

Inhalt

	Seite
Gruß vom Vorstand <i>Silvia Kettler</i>	3
<i>Wissenschaft und Forschung</i>	
Was gibt es Neues in der Narkolepsie 2008 <i>Prof. Dr. Geert Mayer</i>	5
Emotionen und Narkolepsie <i>Prof. Dr. Thomas Pollmächer</i>	9
Wie kommen Medikamente in die Apotheke? <i>Dr. Susanne Kraemer</i>	12
Narkolepsie und Diabetes <i>Alice Engel u. PD Dr. Norbert Dahmen</i>	16
Narkolepsie, Geruchssinn und „Orexin A-Nasenspray“ - <i>Dr. Paul Christian Baier u. PD Dr. Dunja Hinze-Selch</i>	23
Nebenwirkungen von Antidepressiva <i>Prof. Dr. Ulrich Voderholzer</i>	25
<i>Medizin und Soziales</i>	
Trevilor® und Trevilor® retard (Wirkstoff: Venlafaxin) <i>Justus Valentin u. Dr. Georg Handwerker</i>	31
Neues zum Schwerbehindertenrecht <i>Gerhard Steiner</i>	32
<i>Nachrichten</i>	
Mitgliederversammlung der ACHSE e.V. <i>Holger Roloff</i>	35
2. Schweizer Narkolepsietag in Aarau <i>Dietrich Hein</i>	41
Mitgliederversammlung der BAG Selbsthilfe <i>Christoffer van Delden</i>	42
<i>DNG intern</i>	
Erlebnisprogramm in Finsterbergen 2008 <i>Heimo Katz</i>	43
Fotos von der Jahrestagung der DNG 2008	45
Einladung zur Mitgliederversammlung 2009	46
Vorläufiges Pogramm für die Jahrestagung 2009	47
Aus der Vorstandsarbeit <i>Holger Roloff</i>	48
Nachruf / Termine	51
Abschlussbericht Kinder- und Jugendseminar in Nürnberg <i>Heimo Katz</i>	52
Ansprechpartner für Kinder und Jugendliche	54
<i>Aus den Bereichen</i>	
Regionalgruppe Aachen und Umgebung <i>Agnes Meyer</i>	55
Landesverband Baden-Württemberg <i>Dietrich Hein</i>	55
Regionalgruppe München <i>Peter Bedürftig</i>	56
Spätherbsttreffen in München <i>Wiltrud Seggert</i>	57
Neuigkeiten aus dem Süden <i>Wiltrud Seggert</i>	58
Regionalgruppe Rosenheim - Herbsttreffen <i>Karin Preuß</i>	58
Regionalgruppe Rosenheim - Wintertreffen <i>Karin Preuß</i>	59
<i>Erfahrungen</i>	
Mein Weg mit der Narkolepsie (Teil 2) <i>Anita Strebel</i>	60
Die „Entfernen“-Taste <i>Wiltrud Seggert</i>	69
<i>Schlaf und Kultur</i>	
Schlafenszeit <i>Agnes Meyer</i>	71
<i>Impressum</i>	74

Gruß vom Vorstand

Liebe Mitglieder,

vom Zeitgefühl her meine ich, dass wir für den „Weihnachtswecker“ wieder Ostern vorbei.

Am 15. April ist Redaktionsschluss heute, am 2. Ostertag, bei dem Sie am Schreibtisch und überlege: Was können wir als Mitglieder mitzuteilen?

Sind es die Kontakte der Medien, die eine Person, die an Narkolepsie leidet, sich bereit erklären würde, für die Zeitschrift zu schreiben?

Oder – Sind es die Anfragen von den Ärzten, die das den Symptomen der Narkolepsie entspricht, am liebsten ohne störende Begleiterscheinungen?

Oder – Wie kann ich, möglicherweise, bewältigen, ohne dass meine Erkrankung bemerkt wird?

Oder – Wie können wir als Eltern ein Verständnis für die Erkrankung unserer Kinder, deren Verhalten beobachten, es unter den Augen der Außenseiter abgestempelt wird?

Oder – Kann ich es verantworten, die Verantwortung zu übernehmen? Wie hoch ist das Risiko, das Kind weiterzugeben?

Oder – Oder – Oder

Um alle diese Fragen adäquat beantworten zu können, zusammen mit dem Wissensstand der Zeitschrift die Ausgabe füllen. Das geht natürlich nur, wenn Sie...

Deshalb ist es besonders wichtig, dass Sie Ihre Beiträge bieten, deren Inhalte sich um die Bedürfnisse der beschäftigten und individuelle Anforderungen handeln. Auch, dass wir auf Ihre Mithilfe zählen.